

Interview mit Vorstand Andre Prahl, Mediengruppe RTL

Internet statt klassischer Rundfunkempfang?

Audiovisuelle Angebote werden in immer größerer Zahl im Internet angeboten und abgerufen. Neben On-Demand-Videos und Zusatzinhalte werden auch TV-Live-Streams nicht nur am PC, sondern zunehmend auch auf TV-Geräten dargestellt. Über geschlossene Netze hat sich IPTV als vierter Empfangsweg für Rundfunk-Programme etabliert – neben Satellit, Kabel und Terrestrik. Doch wie ist das mit dem offenen Internet? Erste Antworten von Andre Prahl, Mediengruppe RTL Deutschland und Vize-Vorsitzender der Deutschen TV-Plattform.

Immer mehr Menschen sind rund um die Uhr mit diversen Geräten zu Hause und unterwegs online. Sie fragen sich: Wozu brauche ich noch andere Empfangswege – etwa beim Fernsehen – wenn auch mein TV-Gerät internetfähig ist?



Andre Prahl: Die klassischen Rundfunk-Empfangswege werden sicherlich noch sehr lange eine große Bedeutung haben. Allerdings wird die Verteilung von TV-Inhalten zukünftig der

stärkeren Vernetzung der Endgeräte Rechnung tragen müssen. Die Bereitstellung von audiovisuellen Inhalten in guter Qualität an ein großes Publikum über IP-Infrastrukturen mit einer ausreichenden Quality of Service ist dabei sicherlich keine kleine Herausforderung. Schließlich müssen nicht nur die technischen Voraussetzungen erfüllt sein, sondern es müssen auch die kommerziellen Rahmenbedingungen für Netzbetreiber, Inhalteanbieter und Konsumenten tragfähig und massenmarktauglich sein. Das ist die Aufgabe.

Schafft das Internet diese Aufgabe? Immerhin

werden den Kunden inzwischen von Netzbetreibern Datenraten von 50 oder gar 100 Mbit pro Sekunde angeboten ...

Prahl: Pro Kunde oder Haushalt ist das viel und reicht natürlich zum Fernsehen, auch in HD und für mehrere Endgeräte im Haushalt aus. Aber es stellt sich die Frage nach der Skalierbarkeit und der gleichzeitigen Nutzbarkeit solcher hoher Datenraten. Wie vielen Kunden können individuelle TV-Angebote zur selben Zeit zur Verfügung gestellt werden? Was passiert, wenn alle gleichzeitig live ein Fußballspiel im Web sehen wollen? Bei der Rundfunkübertragung wird ein Signal verbreitet und kann via Kabel, Satellit oder Antenne von beliebig vielen Zuschauern genutzt werden, ohne dass es zu Engpässen oder zu steigenden Kosten kommt. Auch beim gemanagten IPTV wird durch den Netzbetreiber sichergestellt, dass alle seine zahlenden Kunden einen ungestörten und qualitativ hochwertigen TV-Empfang haben. Für Web-TV stellt sich dagegen die Frage: „Wie viel TV verträgt das Internet?“, was nicht zufällig der Titel des 22. Symposiums der Deutschen TV-Plattform ist.

Da will sich der Verein – mal provokativ gefragt – wohl für die „Klassiker“ einsetzen und neue Verteilwege in Frage stellen?

Prahl: Überhaupt nicht, denn es geht um ernsthafte Zukunftsfragen, die all unsere Mitglieder



und die audiovisuelle Medienbranche in ihrer gesamten Breite beschäftigen. Experten namhafter Unternehmen wie Juniper, Akamai, Zattoo und Telekom werden beim Symposium in Vorträgen ganz sachlich informieren, wie die Verbreitung audiovisueller Inhalte über das Internet funktioniert, was dieses Verteilmedium im Vergleich zu anderen leisten kann, zu welchen Kosten für wen das erfolgt und was an Technik, Investitionen sowie ggf. neuen Regeln und Spezifikationen nötig sind. Dazu kommen noch andere Fragen wie die nach Inhaltsschutz und Netzneutralität. Abgerundet wird die Fachtagung durch eine spannende Podiumsdiskussion, in der Möglichkeiten und Grenzen von TV übers Internet ausgelotet werden.

Fortsetzung auf Seite 2

WEITERE THEMEN

- | | |
|-----------------------------------|------|
| ▶ Interview: „Alles IP oder ...?“ | S. 2 |
| ▶ Symposiums-Programm | S. 3 |
| ▶ SAT-TV wird IP | S. 4 |
| ▶ HD-Revolution bei Sky | S. 4 |

Wie viel TV verträgt das Internet?

Einlass ab 10:00 Uhr

Session 1: Struktur des Internets und technische Verteilung von audiovisuellen Inhalten

10:30 ■ Begrüßung

Gerhard Schaas, Vorsitzender des Vorstands,
Deutsche TV-Plattform

10:40 ■ Grußwort

Siegfried Schneider, Präsident der Bayerischen
Landeszentrale für Neue Medien

**11:00 ■ Verbreitungsweg Internet:
Auch für Massen attraktive Inhalte?**

Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Direktorin
Produktion und Technik, Bayerischer Rundfunk

11:30 ■ Struktur und Funktionsweise des Internet

Alexander Renner, Director Software Engineering,
Juniper CTO Office

12:00 ■ Verteilung von Audiovisuellen Inhalten im Internet

Jürgen Metko, Leiter Digital Media, Akamai

Mittagspause 12:30 - 13:30 Uhr

Session 2: Anbieter von Video-Services im Internet

**13:30 ■ Live-TV im offenen Internet –
Chancen und Herausforderungen**

Nicolas Brambring, Chief Executive Officer, Zattoo

14:00

■ TV & Video Services aus der Sicht des Netzanbieters

Benjamin Prager, Senior Expert im Bereich
Media Delivery & Distribution,
Deutsche Telekom AG / Products & Innovation

14:30

■ Zugangs- und Transportprobleme im Internet

Prof. Dr. Bernd Holznagel, Direktor des Instituts für
Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

ab circa 15:00 Uhr

Session 3: Wie viel TV verträgt das Internet?

Moderation: Dr. Jörn Krieger, Fachjournalist

■ Dr. Cara Schwarz-Schilling, Referatsleiterin
Grundsatzfragen der Internetökonomie,
Bundesnetzagentur

■ Martina Rutenbeck, Geschäftsführerin,
Eutelsat Services & Beteiligungen GmbH

■ Guido Hartmann, Geschäftsführer,
K-net Telekommunikation GmbH

■ Jochen Schmidt, Abteilung Neue Informations- und
Mediensysteme, ZDF

■ Joachim Grendel, Geschäftsführer und Sprecher der
PrimaCom-Geschäftsführung

16:15

■ Schlussworte und Tages-Moderation:

Andre Prahl, Leiter Programmverbreitung,
Mediengruppe RTL Deutschland

Circa 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

www: wo | wann | wie |

VERANSTALTUNGSORT

Bayerischer Rundfunk
Eingang Hopfenstraße
Rundfunkplatz 1
80335 München

Mittwoch, 27. Februar 2013
10:30 - 16:30 Uhr

KONDITIONEN

Teilnehmerbeitrag: 249,- Euro zzgl. MWSt
Beitrag für Mitglieder: 149,- Euro zzgl. MWSt

Early bird Rabatt bis 31.12.2012
Teilnehmerbeitrag: 199,- Euro zzgl. MWSt

Beitrag für Mitglieder: 99,- Euro zzgl. MWSt

Für Medien-Berichterstatter kostenlos
(bei Vorlage eines gültigen Presseausweises)

ANMELDUNG

Email an: symposium@tv-plattform.de
Deutsche TV-Plattform e.V.
c/o ZVEI – Lyoner Str. 9
60528 Frankfurt am Main

Folgende Leistungen sind beinhaltet:

- Tagungsunterlagen
- Zugang zu Präsentationsmaterial
- Verpflegung